



Termine

16. - 19. März 2017

22. - 25. Juni 2017

14. - 17. September 2017

Kosten

Gesamtbetrag 1470 Euro (pro Teil 490 Euro)

Darin enthalten sind Seminarunterlagen, Getränke und kleinere Speisen für „zwischen durch“.

Bei einer Stornierung 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Ausfallgebühr 80 % des Gesamtbetrages. Danach, aufgrund der kleinen Gruppe, 100 %.

Übernachtungs- und Verpflegungskosten außerhalb des Lehrgangs sind in dem oben genannten Gesamtbetrag **nicht** enthalten. Am Veranstaltungsort ist die Möglichkeit der Übernachtung gegeben.

Bei Bedarf bitte selber buchen! Für Malteser pro Nacht: Übernachtung mit Frühstück 70,- Euro.

Voraussetzungen

Bereitschaft zur Selbstreflexion, keine akute Trauer, die Anfertigung von Hausaufgaben zwischen den einzelnen Treffen. Die Kursteile können nur geschlossen belegt werden.

Veranstaltungsort

Hotel Vienna House Easy
Am Hofgarten
Navi-Eingabe: Jahnstraße 4
89312 Günzburg
Telefon: 08221/3510



Vielfältige Möglichkeiten der Einkehr
in der unmittelbar gelegenen Stadtmitte.
Parkhaus am Hotel.

Veranstalter

Malteser Hilfsdienst e.V.
Kinder- und Jugendhospizdienst
Sylvia-Maria Braunwarth
Ludwig-Heilmeyer-Str. 19
89312 Günzburg
sylvia-maria.braunwarth@malteser.org

Tel.: (08221) 20 70 792

Fax: (08221) 363719

www.malteser-kinderdienste.de



...weil Nähe zählt.

Malteser Diözese Augsburg



**Trauernde Kinder und
Jugendliche begleiten**

„Kleine Basisqualifikation“



...weil Nähe zählt.

Für immer anders

Genauso wie Männer und Frauen oder alte Menschen aus der Kriegsgeneration unterschiedliche Trauerreaktionen zeigen, so verstehen, fühlen und reagieren auch trauernde Kinder und Jugendliche aufgrund ihrer Entwicklung und Erfahrung in manchen Situationen „anders“ als Erwachsene. Sie benötigen Unterstützung durch Begleiter und kreative Methoden, um ihre Lebenssituation zu verstehen und um Gefühle ausdrücken zu können. So liegt ein Schwerpunkt der Fortbildung auf der praxisorientierten Begleitung von Kindern und Jugendlichen.

Referentin Mechthild Schroeter-Rupieper



**Lavia-Institut für
Familientrauerbegleitung**
Weidekamp 16
45886 Gelsenkirchen

www.familientrauerbegleitung.de

Frau Schröter-Rupieper bietet Eltern, Kindern und Jugendlichen qualifizierte Unterstützung und persönliche Beratung und Begleitung in Zeiten von Krankheit, Abschied, Trennung und Tod an, um die Trauerzeit gut zu verarbeiten.

„Kleine Basisqualifikation“

Insgesamt 84 Unterrichtseinheiten

3 verlängerte Wochenenden

Donnerstag: 17.00 – 21.00 Uhr

Freitag: 09.30 – 18.30 Uhr

Samstag: 09.30 – 18.30 Uhr

Sonntag: 09.30 – 15.15 Uhr

Inhalte:

TEIL 1

- Selbsterfahrung, Blick auf die eigene Kindheit und Jugend
- Todesverständnis von Kindern und Jugendlichen
- Trauerreaktionen von Kindern und Jugendlichen
- Unterschiedliche Trauererfahrungen in Familien mit einem lebensbegrenzt erkrankten oder behinderten Kind
- Familiensystem
- Trauermodelle von J.W. Worden und Rm. Smeding
- Ziele und Grenzen der Kinderhospizarbeit und Familientrauerarbeit
- Unterschiede in der Kinderhospiz- und Familientrauerarbeit
- Arbeit mit Bilderbüchern, Kurzfilmen und Liedern in der Gruppe
- Gesprächsanregungen, Gesprächseinstiege

TEIL 2

- Organisatorische und inhaltliche Planung von Trauergruppen für trauernde Geschwister und (Halb)-Waisen
- Gesprächsanregungen im Gruppengespräch/praktische Übungen
- Inhaltliche Planung von Elternabenden oder parallelen Elterngesprächen
- Evtl. Themenabende für Gruppenmitglieder und öffentliche Arbeit (Schule, Kindertagesstätte)
- Kreative Methodenwerkstatt
- Symbolarbeit

TEIL 3

- Gesprächsanregungen im Einzelgespräch/praktische Übungen
- Praktische Übungen für Begleitungsgespräche im Alltag der ehrenamtlichen Kinderhospizbegleiter, wenn sich Alltägliches mit Krankheit, Fragen, Ängsten vermischt
- Spiritualität, Hoffnungsbilder
- Rituale der Urnenbemalung
- Möglichkeiten der Abschiednahme bei oder nach der Beerdigung
- Arbeit mit Bilderbüchern, Kurzfilmen und Liedern im Einzelgespräch

Hausaufgabe:

Zu Teil 1

- Skizzierung eines Einzelgesprächs mit einem Kind oder Jugendlichen zu einer Trauererfahrung. Vergleich mit Todesverständnis und Trauerreaktion.
- Lesen der Trauermodelle (Kachler, Worden und Smeding). Austausch (kann in den ersten beiden UE am Donnerstag stattfinden) über je ein Modell in Peergruppen und die Kurzvorstellung der Gruppe im Seminar.

Zu Teil 2

„Sinnvolle Trauer-Fragen“ zu einem Bilderbuch oder Musikstück im Rahmen einer Trauergruppenstunde in 2er/3er Gruppenarbeit erstellen. Vorstellung im Seminar.

